

Herausgeber: Kulturbund der DDR, Zentraler Fachausschuss
Kakteen-Sukkulenten, Zentrale Arbeitsgemeinschaft
Echinopseen. Leiter der ZAG: R. Haun, Gotha

Liebe Freunde!

Die Kurzreferate zu Vorträgen vom 1. ZAG-Treffen mögen Anlass geben, über das eine oder andere der angeschnittenen Probleme nochmals nachzudenken. Dies wird auch hinsichtlich Ihrer Mitarbeit in den Arbeitskreisen nützlich sein, über die weitere Informationen in Kürze folgen werden. Und vergessen Sie bitte nicht ganz: Auch Ihre Meinung ist gefragt!

ZAG-Leitung

Kurzreferat zum Vortrag vom 17.10.81:

Die Bedeutung der Formenkreise am Beispiel der *Sulcorebutia lepida*

Am Beispiel der *S. lepida* wurde die Bedeutung des Begriffes „Formenkreis“ für viele Kakteengattungen aufgezeigt. Die Sammeltätigkeit von Cardenas, Ritter, Rausch, Krahn, Lau, Vasquez und Knize während der vergangenen zwanzig Jahre führte zu einer Vielzahl von Neuentdeckungen, so dass Brinkmann (1) bereits 1975 etwa 110 Arten, Varietäten und noch unbeschriebene Spezies in seiner Monografie aufführen konnte. Mit dieser Vielfalt wuchs aber zugleich der Verdacht, dass es sich bei vielen dieser neugefundenen Pflanzen nicht um selbständige Arten handele.

Die bereits 1962 von Ritter (2) beschriebene *S. lepida*, eine gemeinhin bekannte und bei uns seit Mitte der sechziger Jahre verbreitete Art, variiert schon in sich recht beachtlich. Bekannt wurden fast schwarz oder rotschwarz, braun und goldgelb bedornete Pflanzen, die sowohl kammförmig anliegend (FR 369) als auch abstehend (WR 189) bedornt sein können.

Darüberhinaus ähnelt *S. lepida* sehr den beiden ebenfalls lange bekannten und in unseren Sammlungen vertretenen Arten *totorensis* und *mentosa*. Brinkmann (3) konnte deshalb schreiben: „Nach Auffassung von SIMON gehört diese Art mit *Sulcorebutia mentosa* und *totorensis* in einen Verwandtschaftskreis und stellt die zierlichste von diesen drei Arten dar.“

Wenn auch neueren Anschauungen zufolge *S. mentosa* aus dieser Verwandtschaft ausgeklammert wird, so scheint doch RAUSCH's Ansicht, *S. lepida* gehöre in die Nachbarschaft der *S. steinbachii*, durchaus richtig zu sein. Diese Auffassung, gestützt durch das gemeinsame Verbreitungsgebiet (Gegend um Cochabamba), wird der beobachteten Formenvielfalt gerecht.

Aus dem oben Gesagten leitet sich ganz zwanglos das Vorhandensein sogenannter Formenkreise an Stelle fest umrissener Kleinarten ab (4).

Solche Formenkreise sind durchaus kein Reservat der *Sulcorebutien*,

sondern finden sich bei vielen Kakteengattungen unseres Interessengebietes (*Rebutia*, *Lobivia*, *Trichocereus*, *Echinopsis* u.a.). Für die Gattung *Lobivia* hat sich in neuerer Zeit vor allem RAUSCH (5) um die Klärung des in der Literatur bestehenden Wirrwars an Arten und Varietäten im Sinne von Formenkreisen verdient gemacht, wenn er auch in einigen Fällen vielleicht etwas zu weit gegangen ist.

Für uns Kakteenfreunde ergeben sich aus alledem zumindest zwei Aspekte:

- Als positives Ergebnis ist zu verzeichnen, dass in vielen Fällen die verwirrende Vielfalt der „Arten“ wieder übersichtlicher wird.
- Eine sicher in manchen Fällen negative Erscheinung könnte darin bestehen, dass einige bislang als Art oder Varietät gesammelte Formen mit der Zeit aus den Sammlungen und damit aus dem Blickfeld verschwinden.

Literatur:

- (1) BRINKMANN, K-H., Die Gattung *Sulcorebutia* (Titisee-Neustadt 1976)
- (2) RITTER, F., Kakteen in Südamerika Bd. 2, 642 (Spangenberg 1980)
- (3) BRINKMANN, K-H., Die Gattung *Sulcorebutia*, 36
- (4) STRASBURGER, E. u.a., Lehrbuch d. Botanik, 28. Aufl., 179 (Jena 1962)
- (5) RAUSCH, W., *Lobivia* (Wien 1975)

Dr. G. Köllner

Kurzreferat zum Vortrag vom 17.10.1982:

Bedeutung der Literaturarbeit anhand von *Lobivia famatimensis*

Dass keine ernstzunehmende Aufgabe in der Kakteenkunde erfüllt werden kann ohne das Studium einschlägiger Literatur, ist einleuchtend. Das betrifft nicht nur die Aneignung von Informationen aus der Kakteenliteratur, das trifft auch auf botanische Fachbücher mit allen Teildisziplinen zu.

Anlass zu diesem Vortrag war die leidige Konfusion, die immer noch in unseren Kakteenkreisen zur *Lobivia famatimensis* besteht.

Mittels der Originalbeschreibung muss doch die richtige *L. famatimensis* (Speg.) Br.&R. zu erkennen sein. Bisher wurden und teilweise werden auch heute noch unter diesem Namen Pflanzen gehandelt, die nicht der Erstbeschreibung entsprechen. Es würde den Rahmen dieses Kurzreferates sprengen, wenn alle Fakten, die zu diesem Wirrwar führten, erneut aufgezählt werden sollten. Nur soviel: In der Originalbeschreibung des *Echinocactus famatimensis* Speg., erschienen in „Anales de la Sociedad científica Argentina“ XCII, p. 118, 1921, ist für die damalige Zeit eine überaus klare und unmissverständliche Diagnose dieser Art gegeben. Obendrein erhärtet noch eine gute Abbildung die Beschreibung. Es muss eingeräumt werden, dass diese Originaldiagnose nicht so leicht zu erhalten war, was einiges entschuldigt.

1995 findet RITTER mit seiner FR 459 im Famatinagebirge die echte *famatimensis* wieder. 1964 beweist Buining eindeutig, daß *Reicheocactus pseudoreicheanus* BCKBG. identisch mit *Lobivia famatimensis*

(Speg.) Br.&R. ist. Bis jetzt hat sich dieses Wissen in unseren Kakteenkreisen immer noch nicht durchgesetzt. Doch darf man erwarten, daß wenigstens die Liebhaber der Gattung Lobivia den Sachverhalt kennen und aufklärend in ihren Fachgruppen tätig werden. Bliebe noch nachzutragen, was die falsche „famatinensis“ ist. Diese Pflanzen haben ihr Vorkommen in den Seitentälern der Quebrada de Humahuaca weit nördlich vom Famatinagebirge. Der erste Name für eine Form von ihnen war Lobivia densispina WERD., und alle anderen Spielarten lassen sich bei den Variationen pectinifera, rebutioides und sublimiflora einreihen.

E. Herzog

Kurzreferat zum Vortrag vom 17.10.1981:

Bedeutung und Möglichkeiten der Pflanzenbeobachtung anhand von Rebutia violaciflora

Durch einige Dias unterstützt wurden Fragen dargelegt, die um das Taxon Rebutia violaciflora entstanden sind. Unter den lila bis rosa blühenden argentinischen Rebutien gibt es selbstfertile und selbststerile Pflanzen, die auch äußerlich Unterschiede aufweisen. Die Auffassungen über die Verwandtschaftsverhältnisse dieser verschiedenen Formen zueinander wie auch zu anderen Arten gehen auseinander. Berichte über exakte Untersuchungen des Vererbungs- bzw. Kreuzungsverhaltens dieser Formen sowie anderer Bezugsarten, die evtl. zur Klärung beitragen könnten, sind nicht bekannt geworden. Auch die Mitteilungen über morphologische Daten sind äußerst vage. Es wäre mit relativ einfachen Mitteln möglich festzustellen, inwieweit solche Untersuchungen zur Klärung der Zugehörigkeit der unterschiedlichen Formen von R. violaciflora beitragen könnten. Das Beispiel steht auch für andere Fälle.

R. Haun

Wir setzen mit dieser Ausgabe des Info-Briefes die Veröffentlichung von Feldnummern fort, allerdings in veränderter Form. Ordnungsprinzip ist künftig der Gattungsname, wobei nur die von der ZAG Echinopseen bearbeiteten Gattungen Berücksichtigung finden. Wir beginnen wiederum mit den Feldnummern von Walter RAUSCH.

Bearbeitung: H. Herold

Acanthocalycium BACKBG.

- 22 chionanthum (Speg.) (Prov. Salta-Cachipama-Cachi)
- 48 thionanthum (Speg.) (Prov. Salta-Cafayate-Alemania)
- 109 spiniflorum K.Sch.) (Prov. Cordoba-Sierra Grande)
- 147 glaucum (RITT) (Prov. Catamarca-Andalgala-Hualfin)
- 148 aurantiacum (RAUSCH) (Prov. Catamarca-Andalgala-Hualfin)
- 231 brevispinum (Ritt) (Prov. Catamarca-Andalgala-Hualfin)
- 570 spec. (Prov. Catamarca-Belén)
- 572 ferrari (RAUSCH) (Prov. Tucuman-Santa Maria)

Aylostera Speg. (Erstbeschreibungen Rausch's als Rebutia K.Sch.)

- 11 pseudominuscula (Speg.) (Prov. Salta-Cachipama-Cachi)

- 67 *ithyacantha* (CARD.) (Dep. Chuquisaca-Sucre)
 87 *tarijensis* (RAUSCH) (Dep. Tarija-Tarija)
 88 *robustispina* (RITT.) (Dep. Tarija-Tarija)
 89 *fiebrigii* (GÜRKE) (Dep. Tarija-Tarija)
 220 *jujuyana* (RAUSCH) (Prov. Jujuy-Quebrada de Humahuaca)
 274 *vallegrandensis* (CARD.) (Dep. Santa Cruz-Comarapa)
 302 *mamillosa* (RAUSCH) (Dep. Chuquisaca-Camargo-Culpina)
 305 *leucanthera* (RAUSCH) (Dep. Chuquisaca-Camargo-Culpina)
 311 *camargoensis* (RAUSCH) (Dep. Chuquisaca-Camargo-Culpina)
 312 *albopectinata* (RAUSCH) (Dep. Chuquisaca-Camargo-Culpina)
 313 *huasiensis* (RAUSCH) (Dep. Chuquisaca-Camargo-Culpina)
 314 *heliosa* (RAUSCH) (Dep. Tarija-Tarija)
 317 *spinosissima* (BACKBG.) (Dep. Tarija-Tarija)
 318 *spinosissima* var. *aurea* (Dep. Tarija-Tarija)
 319 *fulviseta* (RAUSCH) (Dep. Tarija-Tarija)
 320 *pulchella* (RAUSCH) (Dep. Tarija-Tarija)
 321 *fiebrigii* var. *castanea* (RAUSCH n.n.) (Dep. Tarija-Tarija)
 324 *kupperiana* (BOED.) (Dep. Tarija-Tarija)
 492 *spgazziniana* (BACKBG.) (Dep. Tarija-Tarija)
 495 *fulviseta* var. *albispina* (RAUSCH n.n.) (Dep. Tarija-Tarija)
 496 =492 (Dep. Tarija-Tarija)
 503 *fiebrigii* var. (braune Dorn.)=321 (Prov. Jujuy-La Quiaca)
 503a =503
 511 *buiningiana* (RAUSCH) (Prov. Salta-Irúya-Santa Victoria)
 521a *hoffmannii* (DIERS&RAUSCH) (Prov. Salta-Irúya-St. Vict.)
 583 *fulviseta* var. (Prov. Salta-St. Vict.-Quebr. del Toro)
 597 *pulchella* var. (Dep. Chuquisaca-Sucre)
 629 *supthutiana* (RAUSCH) (Dep. Chuquisaca-Camargo-Culpina)
 654 *pseudominuscula* var. *grün* (Dep. Tarija-Iscayachi-Tar.)
 655 *robustispina* var. *minor* (RITT.) (Dep. Tar.-Isc.-Tar.)
 679 *pseudominuscula* var. (Prov. Salta-Yacones)
 694 *kieslingii* (RAUSCH) (Prov. Salta-Valle Grande)
 697 *pseudodeminuta* (BACKBG.) (Prov. Jujuy-Humahuaca)
 697a *pseudodeminuta* var. (Prov. Jujuy-Humahuaca)
 733 *fiebrigii* var. *Santiago* (Bolivien)
 734 *fiebrigii* var. *violacea* (RAUSCH) (Bolivien)
 738 *spec. Portillo* (Bolivien)
 739 *fiebrigii* var. *fein* (Bolivien)
 740 *weiß* (Bolivien)

Digitorebutia FRIC & KRZGR.

- 14 *nigricans* var. (Prov. Salta-Cachipama-Cachi)
 35 *haagei* (FRIC) (Prov. Jujuy-Quebrada de Humahuaca)
 71 *costata* (WERD.) (Dep. Potosi-Potosi)
 91 *spec.* (Dep. Tarija-Tarija)
 162 *nigricans* (WESSN.) (Prov. Salta-Quebrada del Toro)
 208 *steinmannii* Solms-Laub=454 (Dep. Oruro-Oruro)
 208a *haefneriana* var. (Dep. Oruro-Oruro)
 210 *orurensis* (BACKBG.) (Dep. Oruro-Oruro)
 214 *euanthera* (BACKBG.) (Prov. Jujuy-Quebrada de Humahuaca)
 295 *rosalbiflora* (RITT.?) (Dep. Potosi-Potosi)
 296 *steinmannii* var. *pilifera* (FRIC) (Dep. Potosi-Potosi)
 297 *rauschii* (ZECHE) (Dep. Potosi-Potosi)
 300 *steinmannii* var. *cincinnata* (RAUSCH) (Dep. Potosi-Pot.)
 301 *pectinata* *gelb* (Dep. Potosi-Potosi)
 304 *pectinata* *weiß* (Dep. Chuquisaca-Camargo-Culpina)

(Fortsetzung folgt)

Zur Mitgliederliste der ZAG Echinopseen werden Veränderungen (Zu- und Abgänge) jährlich veröffentlicht. Die Nummerierung bleibt bis auf Widerruf gültig; sie wird für die Pflanzen/Sameltauslisten zur Kennzeichnung der Angebote verwendet.

1. Baldauf, Werner, 74 Altenburg, Markt 12
2. Ettelt, Jörg, 8021 Dresden, Am Ende 2
3. Frücht, Franz-Paul, Dr., 36 Halberstadt, Str. d. DSF 40
4. Haun, Reinhard, 58 Gotha, Fabrikstr. 14
5. Heine, Rudolf, Dr., 8057 Dresden, Söbrigauer Str. 17
6. Herold, Heinrich, 54 Sondershausen, Str. d. Sozialismus 4
7. Herzog, Erwin, 7301 Technitz, PF 34
8. Hoffrichter, Peter, 46 Wittenberg, W.-Nicolai-Str. 36
9. Hopp, Alfred, 66 Greiz, Beethovenstr. 29
10. Hörnlein, Frank, 58 Gotha, Str. d. Einheit 19
11. Jähsert, Harry, 7980 Finsterwalde, B.-Brecht-Str. 1
12. Keiling, Klaus, 56 Leinefelde, L.-Herrmann-Str. 21
13. Kellner, Gerd, 6017 Suhl, Hainbergstr. 3
14. Kellner, Hartmut, 45 Dessau, Gutenbergstr. 13
15. Klügling, Konrad, 4020 Halle, E.-M.-Arndt-Str. 8
16. Köllner, Gerd, Dr., 5906 Ruhla, Am Breitenberg 6
17. Märtin, Rolf, Dr., 6908 Jena-Winzerla, H.-Eisler-Str. 38
18. Michael, Wolfgang, 7260 Oschatz, Parkstr. 16
19. Peukert, Werner, 58 Gotha, G.-Freytag-Str. 20
20. Pfeiffer, Ulrich, 7152 Böhlitz-Ehrenberg, Bielastr. 36
21. Ratz, Lothar, Dr., 4220 Leuna, Haberstr. 24
22. Reuter, Gunter, 54 Sondershausen, Str. d. Jugend 12
23. Schade, Peter-Jochen, 48 Naumburg, Flemminger Weg 21
24. Schellhorn, Joachim, 6018 Suhl, Leninring 139
25. Stübe, Erich, 24 Wismar, Dr.-Leber-Str. 34a
26. Swars, Alfred, 2822 Lübtheen, Schulstr. 5
27. Teller, Udo, 7401 Klaus, PF 136
28. Weber, Rolf, 8030 Dresden, Klingerstr. 9
29. Zimmermann, Heinz, 9412 Schneeberg, Friedensring 3a6
30. Wutzler, Klaus, 9501 Niedercrinitz, Thälmannstr. 30
31. Prehl, Wolfgang, 9512 Kirchberg, Grenzstr. 32-33
32. Pogoda, Birgit, 1055 Berlin, Schneeglöckchenstr. 22